

Die Mitgliederzeitschrift der  
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG



Schautag in  
unserer  
Maisonette-  
Wohnung

Seite 5



Unser  
neues  
Mieterlexikon

Seite 7



Freizeit Tipps  
rund um  
das Schloss  
Moritzburg

Seite 11



Aktuelle  
Gerichtsurteile  
zum Thema  
Kinderlärm

Seite 14



# aktuelle Wohnungs- angebote

## Inhalt

Aktuelle Angebote ..... 2

Vorwort ..... 3

### Rückblick

Fotoimpressionen Mitgliederveranstaltungen  
und unseres Schautages in der Maisonette-  
Wohnung, Martin-Planer-Str. 29 ..... 5

### Wir über uns

Baureport ..... 6

Unsere Jubilare des 4. Quartals 2011 ..... 7

Unser neues Mieterlexikon ..... 7

Vorgestellt: unsere Vertreterin  
Cordula Zimmermann ..... 8

Jennifer Gruner: Ausbildung  
erfolgreich abgeschlossen ..... 9

Durchführung von Hausversammlungen ..... 9

Pflegepatenschaft Schlosspark ..... 9

### aktuell

miteinander reden ..... 10

Fotoausstellung in den Räumen der ZWG eG ... 10

Mieterbefragung ..... 10

Freizeitipps in Zeitz ..... 11

Aktualisierung Haustafeln ..... 11

### Tipps & Hinweise

Kinder in der Nachbarschaft ..... 12

Analoges Fernsehen bleibt ..... 12

Hallo Herr Nachbar ..... 13

Mein Lieblingsrezept ..... 13

Betreuungsrecht ..... 14

ServiceCard-Partner  
vorgestellt: Sankopie Zeitz KG ..... 15



## Die Ruhe erleben und den Garten vor dem Haus

S.-Waldstein-Str. 22 in Zeitz  
**3-Raum-Wohnung  
mit Balkon**



Parterre  
Wohnfläche ca. 60 m<sup>2</sup>

Grundnutzungsgebühr:  
292,00 Euro (zzgl. Nebenkosten)

## Den Ausblick über Zeitz und bis Leipzig genießen ...

S.-Waldstein-Str. 20  
**3-Raum-Wohnung  
Bezugsfertig mit Einbauküche  
Großes Plus:  
Außenaufzug vorhanden**

6. Etage links  
Wohnfläche: ca. 60 m<sup>2</sup>  
Grundnutzungsgebühr:  
203,00 Euro (zzgl. Nebenkosten)



## Gestalten Sie Ihre eigene Wohnung! 500 Euro Baumarktgutschein

D.-Bonhoeffer-Straße 74  
**3-Raum-Wohnung  
Bad mit Dusche und Wanne,  
Abstellraum**

Parterre  
Wohnfläche: ca. 85 m<sup>2</sup>

Grundnutzungsgebühr:  
373,00 Euro  
(zzgl. Nebenkosten)



# Vorwort

## ... das Zusammenleben zwischen Alt und Jung ...

**Sehr geehrte Mitglieder, Mieterinnen und Mieter, werte Leser,**

das Zusammenleben in unserer heutigen Gesellschaft ist mit dem früheren nicht zu vergleichen. Zu Gründungszeiten unserer Genossenschaft bauten viele Bewohner, die jetzt noch in ihren Häusern wohnen, diese mit eigenen Händen auf. Da ist es verständlich, dass der Zusammenhalt zwischen den Mietern groß ist. Diese Gemeinschaft ist ein Symbol unserer Genossenschaft.

Es freut uns, dass in den meisten Hausgemeinschaften inzwischen junge Menschen gut integriert werden bzw. sind. Auch wenn es einigen Mitgliedern schwer fällt zu akzeptieren, dass sich das Zusammenleben in den letzten Jahrzehnten veränderte. Sie können das bewerten wie Sie möchten, aber ändern oder rückgängig machen können Sie es nicht. Deshalb freut es uns, von Hausgemeinschaften zu hören, bei denen das Zusammenleben



zwischen Alt und Jung unter den aktuellen Voraussetzungen gelingt. Und bei denen, wo noch kleine Verbesserungen nötig sind, bitten wir alle Beteiligten, rücksichtsvoll miteinander umzugehen und das Verhalten des jeweiligen Anderen nicht als Provokation, sondern als Schwäche zu sehen und sie deshalb umso mehr zu entschuldigen. Gerade im fortgeschrittenen Alter sollte dies umso leichter möglich sein.

Ihr Jens Blasel  
Vorstandsvorsitzender

Anzeige

**SB**  
**FUSSBODENBAU**  
GmbH

**Wir verlegen für Sie:**

- Teppichböden
- PVC-Böden
- Linoleum
- Parkett
- Estrich

Kleefeldplatz 5b • 06712 Zeitz  
Tel.: 0 34 41 / 766 990  
Fax: 0 34 41 / 766 9919

Anzeige



**Immer nah –  
immer für Sie da.**

**SWZ – Mit Sicherheit besser versorgt.**



Stadtwerke Zeitz GmbH  
Geußnitzer Straße 74  
06712 Zeitz

Telefon: 03441 / 855 - 0  
[www.stadtwerke-zeitz.de](http://www.stadtwerke-zeitz.de)

**Regional  
Kompetent  
Kundennah**

# Rückblick

Fotoimpressionen  
unserer  
Mitgliederausflüge/  
-veranstaltungen



*mit*  
EINANDER



## Mitgliederausflug zum „Bitterfelder Meer“

am 21. Juni 2011



Anzeige

# 20

1. OKTOBER 2011

*Vielen Dank  
für Ihr Vertrauen!*

point

DESIGN

IM  
DRUCKHAUS  
BLOCHWITZ  
ZEITZ

www.blochwitz.info

P – Power | professionell | Partner | persönlich | präzise | paxisnah | gute Preise | pünktlich | problemlos | prompt | phantasievoll | Potenzial | positiv | praktisch | patent | pflichtbewusst | perfekt | Printmedien | Papier | produzieren | Posterdruck | Pylonen | Plakate | Planen | Plotten | Platten | PC | Photoshop | Fotografie | Pixel | Post Script – O – originell | offen | optimistisch | ortsnah | ostdeutsch | ökonomisch | ortskundig | Ortsgespräch | On-line | Orthografie | Offsetdruck – I – individuell | ideenreich | inspiriert | Impressionen | Impulse | Insider | informativ | interessiert | investieren | Innenstadt – N – nah | nett | Niveau | naheliegend | nachfragen | nahebringen | nutzbringend | nutzen | nummerieren | Notizblöcke – T – tagtäglich | Termine | telefonisch | Tagesgeschäft | topp | trendy | teamfähig | tatenfroh | Textildruck | T-Shirts | Texte | Tabellen | termingerecht | toll | Teamwork

## Kaffeefahrt zum Cospudener See,

am 16. August 2011



# Rückblick

Fotoimpressionen unserer Mitglieder- ausflüge und unseres Schautages ...



**Ausflug nach Würchwitz,**  
mit Besuch des Milbenkäsemuseums und des Weingutes Hubertus Triebe am 18. August 2011

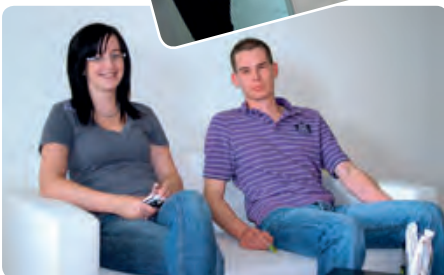
**Schautag** in unserer Maisonette- Wohnung in der Martin-Planer-Str. 29 am 15. Juli 2011



mit kostenlosem Umstyling & Fotoshooting



Anzeige



Naumburger Str. 99 d  
06712 Zeitz  
Tel. (03441) 21 98 63  
Funk 0177 / 23 41 687  
E-Mail: info@baumteam-zeitz.de

**Baumteam GbR**  
Kälin Gütschow Bartnitzek  
geprüfte, staatlich anerkannte Fachagrarwirte  
der Baumpflege, -sanierung



Wir führen auch sehr gern für Sie aus:

- kleine und große Hausordnung
- Bodenordnung und Kellerordnung
- Reinigung von Fenstern und Türen
- Kehrleistungen und Winterdienst
- Baum- und Heckenschnitt
- Rasenpflege

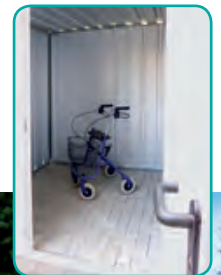
Diese Leistungen können wir für Sie gern dauerhaft, über einen Hausmeister-Vertrag, oder auch nur gelegentlich, wie bei Urlaub/Krankheit übernehmen. Sprechen Sie uns, oder unsere Mitarbeiterinnen gern an. Wir unterbreiten Ihnen ein kostenloses und unverbindliches Angebot.

## Baureport: Fassadeninstandsetzung in Zeitz Ost

Die in unserer Aprilausgabe angekündigten Fassadeninstandsetzungen in Zeitz-Ost wurden zum größten Teil zu Beginn dieses Monats abgeschlossen.

Hauptaugenmerk lag hierbei auf unserem Block **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 72-75**.

Hier wurden die durch die Alkali-Kieselsäure-Reaktion stark geschädigten Fensterbänke komplett erneuert. Weiterhin erfolgte eine

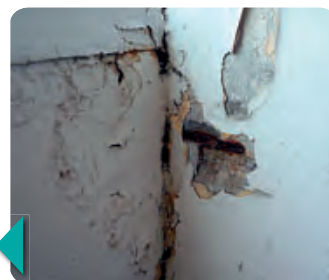


Einzelriss-Sanierung im Fassadenbereich sowie die Beschichtung der kompletten Fassade mit einem rissüberbrückenden Anstrichsystem.

Das Gebäude setzt sich jetzt mit einem gelungenen Farbkonzept klar von den Häusern der anderen Wohnungsunternehmen in der oberen Dietrich-Bonhoeffer Straße ab.

Für die Verzögerungen im Baufortschritt bitten wir unsere Mieter hier noch einmal um Verständnis.

Weitere Fassadenarbeiten fanden mit der statischen **Sicherung der Balkonbrüstungen** in der



Auch in der **Dietrich-Bonhoeffer Straße 4 - 9** wurde an den Balkonseitenwänden eine dringend erforderliche Betonsanierung durchgeführt. Hier gab es ebenfalls massive Schäden, welche vor allem auf zu geringe Betondeckungen aus der Bauzeit zurückzuführen waren und die jetzt zu Tage traten. Das Ausmaß der Schäden ließ sich hier erst nach der Stellung der Gerüsttürme überschauen.

In der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 25 - 27 wurden ebenfalls desolate Betonfensterbänke instandgesetzt. An der Fassade erfolgte hier in Einzelbereichen

eine Riss-Sanierung mit anschließender rissüberbrückender Beschichtung.

Mit den getroffenen Maßnahmen hoffen wir, dass die genannten Wohnhäuser nun gut für den Herbst und Winter gerüstet sind. Jedoch zeigt sich auch, dass in den kommenden Jahren insbesondere an den Fertigteilfassaden in Porenbetonbauweise in Zeitz-Ost weiterer Instandsetzungsbedarf zu erwarten ist.

Im Rahmen unserer barrierearmen Wohnumfeldgestaltung wurden in den vergangenen Monaten vor zwei Häusern (Dietrich-Bonhoeffer-Str. 7 und Sebald-Waldstein-Straße 22) **Rollatorboxen**

aufgestellt. In den genannten Häusern sind besonders viele Mieter auf den Rollator angewiesen. Ob die Schaffung einer derartigen Unterstellmöglichkeit für Rollatoren möglich ist, muss in jedem Einzelfall sorgfältig geprüft werden. Die Fotos zeigen, dass sich diese Boxen jedoch relativ gut in das Wohnumfeld integrieren lassen.

Ihr  
Thomas Walther



## Wir gratulieren unseren Jubilaren des 4. Quartals 2011

### im Oktober

zum 70sten: Frau Edda Wilde  
Frau Gerda Jeske  
Herrn Walter Faltus  
Herrn Hans Gerth  
Frau Hiltrud Winter  
Frau Maritta Tille  
Herrn Johannes Schellenberger

zum 75sten: Herrn Heinrich Hupfer  
Herrn Manfred Apel  
Herrn Lothar Jahn  
Herrn Dieter Arandt  
Herrn Siegfried Bartsch  
Herrn Adolf Martin

zum 80sten: Herrn Hans Fröb  
Frau Waltraud Fischer  
Frau Ingeborg Herrmann  
Frau Gertrud Gawellek  
Herrn Roy Rosenberg

zum 85sten: Herrn Rolf Rosche  
Herrn Werner Stephan

zum 89sten: Frau Helene Schneider

zum 90sten: Frau Ingeborg Knabe

### im November

zum 70sten: Frau Anita Niedworok  
Herrn Hans Rohland  
Herrn Günter Sängler

zum 75sten: Herrn Lothar Hendreich  
Herrn Heinz Zinner  
Frau Sieglinde Handt  
Frau Bärbel Schulz  
Frau Hanna Kloos

zum 80sten: Herrn Erwin Lange  
Frau Johanna Koblitz  
Frau Liane Biereigel  
Frau Ingeborg Schwenk  
Frau Marianne Schöne  
Frau Ingrid Schulze  
Frau Anneliese Bager

zum 85sten: Herrn Horst Schröder  
Frau Helene Schade

zum 86sten: Herrn Heinz Beyer

zum 88sten: Frau Elisabeth Könitzer

zum 89sten: Frau Ilse Kinast  
Frau Rosemarie Möckel

zum 90sten: Frau Elfriede Zinke  
Frau Gerda Rehnert

zum 92sten: Herrn Karl Bogula

zum 96sten: Frau Elfriede Hubert

### im Dezember

zum 70sten: Herrn Peter Klöpfel

zum 75sten: Frau Liane Ludwig  
Frau Doris Pfeifer  
Frau Elfriede Feiler  
Herrn Horst Bardehle  
Herrn Lothar Hädrich  
Frau Christa Krause

zum 80sten: Herrn Paul Müller  
Frau Helga Schmid  
Herrn Gerhard Finke

zum 86sten: Frau Erika Schaluschke  
Frau Maria Pechstedt

zum 91sten: Frau Erika Krohne

## Endlich ist es fertig – unser neues Mieterlexikon

Werte Mieterinnen und Mieter,

der Grundgedanke zur Erstellung unseres Mieterlexikons besteht darin, Ihnen einen umfassenderen Überblick über alle wesentlichen Miet- und Wohnungsfragen zu geben. Es bietet Ihnen zuverlässige Informationen rund ums Wohnen und lässt sicher keine Ihrer Fragen unbeantwortet.



Unser Mieterlexikon basiert auf den Inhalten der bisher existierenden Informationsblätter. Infolge einer inhaltlichen Überarbeitung werden diese nunmehr

durch unseren neuen nützlichen Ratgeber ersetzt.

Ab November 2011 wird unser Mieterlexikon für Sie erhältlich sein. Wir werden vorerst allen Hausverantwortlichen ein Exemplar für die Hausakten zukommen lassen.

Unsere Vertreter erhalten das Lexikon in ihren aktualisierten Arbeitshilfen. Möchten auch Sie, werte Mieterinnen und Mieter, ein eigenes Exemplar haben, so können Sie dieses in einer unserer beiden Geschäftsstellen abholen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen.

Ihre Peggy Hannersdörfer



## vorgestellt: unsere Vertreterin Cordula Zimmermann

Nachdem wir Ihnen in der letzten Ausgabe unserer „miteinander“ einen ganz „frisch gebackenen“ Vertreter vorgestellt haben, sprachen wir diesmal mit Cordula Zimmermann, die das Vertreteramt nun schon seit einigen Jahren ausübt.

*Sie wohnen seit neun Jahren bei der ZWG eG. Hat sich in dieser Zeit etwas an Ihrem persönlichen Eindruck von unserer Genossenschaft geändert?*

Das ist so nicht ganz richtig. Meine erste Wohnung bei der ZWG habe ich schon 1989 bezogen. Das war damals in der Martin-Planer-Straße 12. Und ich war sehr froh, endlich eine Wohnung ergattert zu haben. Bis dahin habe ich jeden Dienstag zur Sprechzeit bei Herrn Blasel im Büro gestanden und nachgefragt: „Habt Ihr endlich was für uns?“. Herr Blasel hat sich schon damals bemüht, mir zu helfen. In der Martin-Planer-Straße haben wir bis 1998 gewohnt. Aus persönlichen Gründen brauchten wir dann kurzfristig eine andere Wohnung, und leider hatte unsere Genossenschaft da nichts Passendes für uns – so dass ich für einige Zeit den Vermieter wechselte. Als ich durch die Trennung von meinem ersten Mann wieder eine Wohnung benötigte, habe ich als erstes bei der ZWG nachgefragt und wohne nun schon wieder seit den besagten neun Jahren bei unserer Genossenschaft.

Aber, um noch mal auf die Frage zurückzukommen: Nein, ich war von Anfang an sehr zufrieden mit dem Service hier und habe mich deswegen wieder für die ZWG eG entschieden.

*Haben Sie sich bei Ihrem Umzug zur ZWG eG bewusst für eine Wohnungsgenossenschaft entschieden?*

Ja, schon. Ich habe da ein besseres Gefühl als bei einem privaten Vermieter.

Zwar habe ich auch schon mit Altbau-Wohnungen geliebäugelt, wie sie unsere Genossenschaft leider nicht besitzt, aber meist stimmte dort das Umfeld nicht, und es waren teilweise auch echte „Bruchbuden“ dabei.

*Finden Sie, die ZWG eG macht genug für ihre bisherigen Mieter?*

Wie ich anfangs schon sagte, bin ich ausgesprochen zufrieden mit dem Service hier. Ich kann da wirklich nichts Nachteiliges sagen. Die Mitarbeiter sind immer freundlich und hilfsbereit und haben ein offenes Ohr – auch wenn man mal ein Anliegen „außer der Reihe“ hat.

Auch was Ihr ansonsten alles unternimmt, finde ich sehr gut: Die Werbeaktionen, um junge Leute als Mitglieder zu gewinnen – das ist sehr wichtig.

Schön finde ich auch die Mieterveranstaltungen wie z. B. die Tagesausflüge. Zwar habe ich selbst noch nicht an solchen Fahrten teilgenommen, aber gerade für unsere Senioren ist das doch eine gute Sache.

Was mir selbst besonders gefallen hat, waren die Grillabende nach den letzten Vertreterversammlungen. Das ist eine nette Geste, und man hat die Gelegenheit, noch einmal Mitarbeiter anzusprechen und mit anderen Vertretern ins Gespräch zu kommen.

*Sehen Sie den Bevölkerungsrückgang in Zeitz auch als (zukünftiges) Problem für die ZWG eG?*

Ich denke, unsere Genossenschaft hat den Vorteil, dass ihre Häuser und Wohnungen alle saniert und gepflegt sind. Wenn man natürlich darüber nachdenkt... Es wohnen schon sehr viel ältere und alte Leute hier. Ja, das kann schon ein Problem werden. Das wäre natürlich schade.

*Wie sehen Sie die Entwicklung der Stadt allgemein und die von Zeitz-Ost? Was sagen Sie zum Stadtentwicklungskonzept? Halten Sie es für richtig?*

Ich kann gut verstehen, dass die Innenstadt gefördert werden soll. Das ist vollkommen richtig. Aber zu glauben, dass man mit Abriss und Benachteiligung von Zeitz-Ost die Innenstadt bevölkern kann – das ist doch Quatsch. Die Leute, die hier wohnen, fühlen sich doch wohl hier. Man hat doch alles auf der Nase: Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, eventuell den Garten. Wo hat man das sonst noch so konzentriert in Zeitz?! Ich glaube nicht, dass jemand, der sich hier wohlfühlt oder wohlgeföhlt hat, in die In-



nenstadt zieht. Vielleicht verlässt er Zeitz sogar ganz, wenn sein Wohnhaus abgerissen wird.

*Haben Sie als Vertreter regelmäßig Kontakt zu anderen Mietern?*

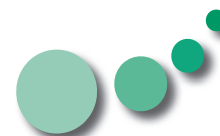
Direkt zu Hausversammlungen oder ähnlichem bin ich noch nicht eingeladen worden. Kontakt zu anderen Mietern habe ich aber schon. Ja, die Leute sprechen mich an, stellen auch mal Fragen. Was ich grundsätzlich nicht mache: Beschwerden über Zwistigkeiten und Probleme untereinander an die Genossenschaft weiterzuleiten. Da sollte man sich als Außenstehender nicht mit hineinziehen lassen. Das muss schon jeder selber klären.

*Können Sie sich vorstellen, noch einmal umzuziehen? Und wenn ja, was wären dann Ihre Kriterien?*

Nun ja, wie gesagt würde mir eine Altbauwohnung auch ganz gut gefallen, und einen Umzug könnte ich mir dahin gehend durchaus vorstellen. Allerdings nicht um jeden Preis.

Die Wohnungen in Zeitz-Ost sind schön hell und freundlich. So sollte es natürlich wieder sein, und auch einen Balkon möchte ich auf gar keinen Fall missen. Und wenn, dann will ich eigentlich auch nur innerhalb der ZWG umziehen.

Für das nette Gespräch bedanken sich  
Sylvi Jeske und Martin Leidhold





# Wir über uns

## Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Am 01.08.2008 begann ich meine Ausbildung bei der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG. Drei Jahre sind inzwischen vergangen, in denen ich in allen Abteilungen Erfahrungen und Kenntnisse sammeln konnte. Während dieser Zeit war ich als Unterstützung in der Vermietungsabteilung tätig, wo ich Wohnungsinteressenten beraten und Besichtigungen begleitet habe. Außerdem half ich meiner Kollegin Sabine Czastitz bei den Vorbereitungen zur Betriebskostenabrechnung. Zudem war ich in der Wohnungseigentumsverwaltung, dem Beschwerdemanagement und der Buchhaltung eingeteilt. Einen

großen Teil meiner Ausbildung unterstützte ich die Abteilung Technik. Zusammen mit dem Leiter der Abteilung, Herrn Walther, konnte ich so viele Eindrücke auf Baustellen sammeln oder war mit bei Mietern vor Ort. So habe ich innerhalb meiner Ausbildung alle Unternehmensbereiche durchlaufen können.

Im Juni dieses Jahres habe ich nun den IHK-Abschluss zur Immobilienkauffrau erreicht. Daraufhin wurde mir durch den Vorstand der ZWG eG ein befristetes Arbeitsverhältnis bis 31.12.2011 angeboten, welches ich sehr gern annahm. Seit dem 1. Juli 2011 betreue ich Sie als Mieter in allen Fragen zur Wohnungskündigung und führe die Abnahmen der Wohnungen durch. Des Weiteren bin ich für Versicherungsfäl-



le zuständig und besetze vertretungsweise das Sekretariat.

Ich freue mich auf die verbleibende Zeit und versuche, Ihnen bestmöglich als kompetente Ansprechpartnerin zur Seite zu stehen.

*Ihre Jennifer Gruner*

## „miteinander“ – Hausversammlungen durchführen

In unserer Mieterzeitung „miteinander“ Ausgabe 01/2011 berichteten wir über die positive Entwicklung hinsichtlich der gestiegenen Anzahl der Rückmeldungen durchgeführter Hausversammlungen im Jahr 2010. Nun wollen wir auch in diesem Jahr an dieser Entwicklung festhalten. Sie werden sich vielleicht wundern, dass wir Sie bereits im Oktober mit dieser Thematik konfrontieren. Um jedoch allen Hausverantwortlichen ab sofort die

Vorbereitungen sowie die Durchführung der jährlichen Hausversammlungen zu erleichtern, haben wir beschlossen, alle dazu erforderlichen Unterlagen bereits im September an die entsprechenden Hausverantwortlichen zu senden.

Denn wer kennt das nicht, Jahr für Jahr holen uns der „Stress“ und die „Hektik“ um die Weihnachtszeit ein. Geschenke sind zu besorgen, Vorbereitungen im Familienkreis zu treffen, und zudem steht die jährliche Hausversammlung an.

Nun haben Sie mehr Zeit, gemeinsam in Ihrer Hausgemeinschaft den Zeitpunkt zur Durchführung der bevorstehenden Hausversammlung zu planen.

Im Sinne einer gut funktionierenden Nachbarschaft hoffen wir auf eine rege Teilnahme aller Mieterinnen und Mieter. Bitte denken Sie daran, nicht nur das Anbringen von Problemen, sondern auch das „besser“ Kennenlernen steht auf der Tagesordnung.

Abschließend sei zu erwähnen, dass sich bezüglich der Handhabung zur Meldung der Werterhaltungsstunden nichts ändert. Wie gehabt sind die entsprechenden Listen zum Jahreswechsel durch die Hausverantwortlichen vollständig ausgefüllt bei uns einzureichen.

Auf weitere gute Zusammenarbeit.

*Ihre Peggy Hannersdörfer*

## Pflegepatenschaft Schlosspark

Anfang August haben wir unsere beiden Werbeplakate im Schlosspark der Moritzburg erneuert. Dazu trafen sich der Oberbürgermeister der Stadt Zeitz Dr. Volkmar Kunze und unser Vorstandsvorsitzender Jens Blasel vor Ort. Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ist seit 2005 Pflegepate einer rund 3.500 Quadratmeter großen Grünfläche. „Der Schlosspark ist eine grüne Oase in der Stadt, wo es zudem noch Spielmöglichkeiten für Kinder gibt“, erklärte Jens Blasel bei dem Veröffentlichungstermin. „Von den zahlreichen Veranstaltungen, die ohne den Schlosspark nicht in Zeitz stattfinden würden, profitieren alle Zeitzer. Andere vergleichbare

Städte wären froh, eine solche grüne Oase zu haben. Und da ist es für uns selbstverständlich, dass wir den Park unterstützen.“ Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ist mit verschiedenen Plakaten im Stadtgebiet vertreten. Diese werden nun nach und nach überarbeitet. Bis jetzt wurden neben den Plakaten im Schlosspark auch die in der Schwimmhalle und am Giebel der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 25-27 erneuert. Die weiteren, wie beispielsweise an der Trafo-Station am Wendischen Berg, folgen noch in diesem Jahr.

*Ihr Martin  
Leidhold*



*Foto mit OB: Margit Mahler*

## miteinander reden - zum Wohle der Genossenschaft und im eigenen Interesse

### Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

Anfang August hat uns ein anonymer Brief zum Thema Stadtumbaukonzept erreicht. Den Inhalt möchten wir an dieser Stelle nicht wiedergeben. Wir bitten jedoch alle Mieter, die Probleme mit ihrer Wohnung, Fragen zur Genossenschaft oder ihrem Wohnumfeld haben, offen an uns heranzutreten. Wir können verstehen, dass durch einen solchen Brief dem Unmut Luft gemacht werden kann, aber Änderungen können so für den Einzelnen

nicht entstehen. Ähnlich ist es bei einer Reise, bei der Sie den Weg, nicht aber das Ziel kennen.

Wir können Ihre Fragen nur mit Ihnen besprechen und beantworten, wenn wir die Probleme UND die Personen, die es betrifft, kennen! Wir, der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter Ihrer Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG bemühen uns jeden Tag, alles für unsere knapp 2.000 Mitglieder zu tun. Dass bei dieser Anzahl nicht jedes Anliegen sofort erkannt wird und wir auf Ihre Rückmeldungen angewiesen sind, ist – glaube ich – verständlich.

### Zuverlässig für die Genossenschaft

An dieser Stelle möchten wir uns auch ein-

mal bei den Mitgliedern bedanken, die uns tatkräftig bei der Arbeit zum Wohle der Genossenschaft unterstützen. Es sind zum Teil schon Kleinigkeiten, die den Mitarbeitern die tägliche Arbeit erleichtern. Und keiner dieser Mitarbeiter trifft eine Entscheidung bewusst gegen etwas, sondern handelt stets im Sinne der Genossenschaft. Dass dies nicht immer im Sinne aller Mitglieder sein kann, ist meines Erachtens ebenfalls nachvollziehbar.

Wir bitten deshalb alle Mitglieder: machen Sie es wie die meisten unserer Mieter, kommen Sie bei Fragen oder Problemen direkt auf uns zu.

*In diesem Sinne,  
Ihr Vorstandsmitglied  
Gerd Freyer*

## Fotoausstellung in den Geschäftsräumen der Zeitzer WG eG

Argentinien, Indien, Indonesien, die Victoria-Fälle in Namibia/Simbabwe und die Antarktische Halbinsel – von romantischen Sonnenuntergängen über gewaltige Wassermassen bis zu gigantische Eiswüsten. Diese Vielfalt der Faszination Erde ist derzeit in unseren Geschäftsräumen zu erleben – als **Fotoausstellung „Landschaften der Welt“ von Detlef Eckardt**, dessen größte Leidenschaft das Reisen ist. Seine schönsten Momente hielt er in Bildern fest, und die Besucher unserer Hauptgeschäftsstelle in der Schädestraße können dadurch Teile seiner Reisen miterleben.

Detlef Eckardt durchquert seit 1987 die Welt. Bei seiner ersten Reise nach Kuba entdeckte er auch gleich seine zweite Leidenschaft: das Fotografieren. „Die

einem Umzug irrtümlich entsorgt wurden“, erklärt Detlef Eckardt etwas wehmütig. „Aber in Erinnerung bleibt mir die Kreuzfahrt immer.“ Auch nach der Wende, und wenn es der Geldbeutel zuließ, nutze er seinen Jahresurlaub, um entlegene Orte der Erde zu entdecken. Seine schönste Reise führte ihn für vier Wochen nach Neuseeland. „Leider habe ich damals noch nicht digital fotografiert, so dass ich die wunderschöne Landschaft nicht in der Ausstellung zeigen kann“, so Detlef Eckardt weiter. „Die Gruppenreise 2009 mit der MS Fram durch Argentinien und die Antarktis war eines der faszinierendsten Erlebnisse der letzten Jahre. Von dieser 4-wöchigen Reise sind Bilder in der Ausstellung zu sehen.“

Vor dem Beginn der Ausstellung war Detlef Eckardt auf einer 12-tägigen Reise durch Skandinavien. „Davor habe ich eine 1-wöchige Tauchkreuzfahrt mit der Ari-Queen durch die Malediven unternommen. Ich versuche seit ungefähr 15 Jahren das Reisen und Fotografieren mit dem Tauchen zu verbinden. Unterwasser bekommt man noch einmal einen ganz besonderen Anblick von unserer Erde.“

Kommen auch Sie vorbei und lassen Sie sich von den faszinierenden Bildern beeindrucken.

*Ihr Martin Leidhold*

## Mieterbefragung – Wohlfühlen und sicher Wohnen

Wir wollen, dass sich unsere Mieter wohl, sicher und vor allem heimisch bei uns fühlen. Deshalb versuchen wir, so oft wie möglich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Bei Fragen oder Problemen zu Ihrer Wohnung sind wir gern bereit, diese entweder direkt vor Ort zu beantworten beziehungsweise bemühen uns, eine schnelle und für alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden. Da uns Ihre Zufriedenheit am Herzen liegt, ist es wichtig für uns, Ihre Meinung zu unserem Service und Ihre Wohnvorstellungen zu kennen. Deshalb führen wir im Herbst diesen Jahres eine Befragung durch, bei der wir jedem vierten Mitglied unserer Genossenschaft einen Fragebogen zusenden. Wir wollen Ihre Eindrücke von der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG sowie die allgemeine Bewertung der Lebens- und der Wohnansprüche erfragen. All diejenigen, die den Fragebogen bekommen, bitten wir an dieser Stelle herzlich um Unterstützung – das heißt um Beantwortung der Fragen und Rückgabe des Bogens.

Selbstverständlich kann uns auch jedes Mitglied, das keinen Fragebogen erhält, seine Meinung zu unserer Genossenschaft schriftlich oder persönlich mitteilen. Wir sind für jede sachliche Kritik dankbar. Nur so können wir die funktionierenden Dinge fortführen und Schwächen verbessern.

*Ihr Martin Leidhold*



Antarktis (Brown-Station argentinisch)



Feuerland

Aufnahmen von damals – mit einer alten DDR-Kamera gemacht – sind leider bei

## Was ist los im Oktober?

Zum **Zeitzer Zuckerfest** wird **am 1. Oktober 2011** ab 10 Uhr in der Innenstadt rund um „Zuckerstraße“, „Süßem Markt“ und „Schoko Markt“

wieder viel zu bestaunen und erleben sein. Auch in diesem Jahr gibt es wieder den beliebten Zuckerkuchen, in diesem Jahr wird auch genug für alle Besucher gebacken. Der Erlös wird dann für eine gute Sache gespendet. Zudem darf man auch wieder auf das Bühnenprogramm gespannt sein.

Die Zeitzer Zuckerfabrik bietet zum Zuckerfest eine geführte Zuckerfahrt in die Zuckerfabrik an. Los geht es mit dem Bus um 10 Uhr von der Haltestelle vor der Michaeliskirche. Die Besucher können dann aller 40 Minuten mit dem Shuttleservice zur Fabrik pendeln und vor Ort erleben, wie aus der Rübe Zucker gemacht wird. Auch Zetti hat sich einiges überlegt, um seine süßen Köstlichkeiten auf dem Schoko-Markt in Szene zu setzen. Die Zeitzer Zucker Susi begrüßt die Gäste und verteilt Tipps zur Zubereitung von süßen Speisen. Zucker- und Aktionskünstler machen die Innenstadt zu einem bunten Schauplatz und zeigen, was man alles so aus der süßen Grundmasse machen kann. Auch die Zeitzer WG eG freut sich auf Ihren Besuch am Informationsstand in der Nähe des Altmarktes. Weitere Informationen unter [www.zeitzerzuckerfest.de](http://www.zeitzerzuckerfest.de).



**im Schlosspark Moritzburg und im Schlosshof** zum Verweilen ein. Hier gibt es viele regionale und herbstliche Produkte zu verkosten und zu kaufen. Der herbstliche Markt ist in jedem Jahr ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt.

Zum traditionellen **Abradeln am 3. Oktober auf der Weinroute an der Weißen Elster/Saale-Unstrut** treten hunderte begeisterte Radsportler in die Pedale und können sich zwischendurch an den Stationen erfrischen und regionale Weine genießen.



**Noch bis zum 2. November ist die Ausstellung „Im Zentrum der Macht. Die Zeitzer Residenz der Naumburger Bischöfe“** im Zeitzer Museum Schloss Moritzburg zu sehen. Sie

illustriert die abwechslungsreiche Geschichte des Naumburger Bistums von den Anfängen in Zeitz im 10. Jahrhundert bis in das Zeitalter der Reformation.

Verteilt auf zwei Räume, die nicht unterschiedlicher gestaltet sein könnten, entföhren sie den Besucher in eine heute vielen unbekannte Welt. Der erste Raum ist dunkel. So wird der Blick für die spannenden Aussagen der Urkunden geschärft. Sie symbolisieren die Gründung des Bistums in Zeitz durch Kaiser Otto dem Großen und erzählen die weiteren Ereignisse des Machtkampfes um den Bistumssitz bis hin zur Rückkehr der Naumburger Bischöfe nach Zeitz. Der zweite Raum ist hell und freundlich gestaltet. Er öföhnet den Blick für die Zeitzer Residenz der Naumburger Bischöfe im ausgehenden Mittelalter sowie im Zeitalter der Reformation und verdeutlicht die damalige Aufbruchstimmung. Zu bestaunen gibt es hier Kunstschätze wie Gemälde von Lucas Cranach dem Älteren oder eine der ältesten Zeitzer Stadtansichten aus dem 16. Jahrhundert.



Geöföhnet ist die Ausstellung täglich von 10 bis 19 Uhr sowie freitags von 10 bis 22 Uhr. Die Eintrittspreise ohne Sonderföhrtung betragen für Erwachsene 5, ermäßigt 3 Euro.

Das ganze erste Oktoberwochenende ist ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender von 2011. **Am 2. Oktober** lädt dann der **Herbstmarkt**



## Wir räumen auf – Aktualisierung der Haustafeln

Die Haustafeln in den Eingangsbereichen jedes Hauseinganges werden ab dem 01.11.2011 von unserem Servicemitarbeiter, Herrn Ulf Schieber, auf den aktuellen Stand gebracht.

Da unsere Informationsblätter durch unser Mieterlexikon abgelöst wurden (siehe Beitrag S. 7), werden diese ganz von den Tafeln verschwinden. Die aktuelle Hausordnung wird überall angebracht werden. Informationen, wie z. B. die Übersicht über unsere Gästewohnungen oder die Kalender zum Rhythmus der Erledigung der Hausordnung werden nicht entfernt. Sollte in Ihrem Haus eine neue Haustafel

nötig sein, wird diese gleich montiert. Eine Bitte an die Hausverantwortlichen: Sollten Sie das eine oder andere Schreiben von Ihrer Haustafel für die Hausakte aufbewahren wollen, entfernen Sie dieses bis Ende September. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre  
Peggy Beck

## Kinder in der Nachbarschaft

Kinder sind unsere Zukunft, sie erfrischen das Leben und erfreuen unser Herz. ...Doch leider stellen wir immer häufiger fest, dass das Verhalten der Kinder Grund für Nachbarschaftsstreitigkeiten ist. Aber auch unsere Kleinsten besitzen sowohl Rechte wie auch Pflichten. Nachfolgend geben wir Ihnen, werte Mieterinnen und Mieter, einen kleinen Einblick in die wichtigsten Rechtsprechungen der Gerichte zur Thematik: „Was Kinder dürfen und was nicht“.

### Was Kinder dürfen ...

... Spielen, lachen, schreien in Mietwohnungen. Kleinkinder lassen sich nicht auf lautlos einstellen. Babyschreien ist von den anderen Hausbewohnern zu ertragen. Selbst in Ruhezeiten – es sei denn, den Eltern ist in Einzelfällen eine Schuld nachzuweisen. ... **Oberverwaltungsgericht Münster**

... Lachen, Weinen und Schreien von Kleinkindern muss von jedem Hausbewohner als natürliches Verhalten der Kinder hingenommen werden ... **Amtsgericht Bergisch Gladbach; Amtsgericht Aachen**

... ebenso die Unruhe, die infolge des normalen Spiel- und Bewegungstriebes der



Kinder entsteht, ist hinzunehmen ... **Amtsgericht Kiel; AG Starnberg**

... Spielplätze sind zum Spielen da. Damit müssen sich die Anlieger abfinden. Kinder dürfen nicht verjagt werden. Allerdings sind die Benutzerzeiten oder die allgemeinen Ruhezeiten einzuhalten ... **Verwaltungsgericht Münster WM 83, 176**

... Kinder haben das gleiche Recht, wie ihre Eltern, Besuch zu empfangen ... **Amtsgericht Solingen; Landgericht Freiburg**

... grundsätzlich dürfen Kinder im Hof- und Gartenraum spielen. Sie müssen jedoch von den Eltern angehalten werden, auf die bestehenden Ruhezeiten Rücksicht zu nehmen ... **Landgericht München; Landgericht Berlin**

... Rasenflächen dürfen von Kindern betreten werden, jedoch sei darauf zu achten, dass dieser nicht in Mitleidenschaft gerät ... **Landgericht Frankfurt**

### und was nicht...

... Ruhezeiten dürfen nicht verletzt werden, d. h. die in der Hausordnung vorgeschriebenen Zeiten sind von den Kindern einzuhalten. Dies gilt nicht für Kleinkinder. Aber Kinder, die eine Ermahnung verstehen und einhalten können, müssen sich

danach richten. Eltern sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass ihre Kinder außerhalb der Wohnung die Ruhezeiten nicht stören können ...

... Was für das Verhalten der Kinder innerhalb der Wohnung gilt, ist auch bei Nutzung der Gemeinschaftseinrichtungen des Hauses zu beachten. Dabei ist auf den Nutzungszweck der Räume und Einrichtungen abzustellen. Aus diesem Grunde dürfen Kinder z. B. im Treppenhaus, in den Kellerräumen u. a. nicht Rollschuh laufen, Skateboard und Rad fahren ...

... Aufzug fahren zum Spielen ist ebenfalls untersagt. Der Aufzug wird dadurch unnötig blockiert und gleichzeitig Energie verschwendet. Für das Verhalten der Kinder sind die Eltern im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht verantwortlich ... **BGH; Landgericht Hamburg**

Abgesehen von den zahlreichen existierenden Rechtsprechungen, werte Mieterinnen und Mieter, ist es vorrangig von großer Bedeutung, dass im Sinne eines nachbarschaftlichen Miteinanders gegenseitig Rücksicht genommen und eine gewisse Toleranz für Jung und Alt aufgebracht wird.

Ihre Peggy Hannersdörfer

(Quellenangabe: Das Mieterlexikon Deutscher Mieterbund; Friedrich Schleiermacher; www.kinderinfo.de)

Anzeige



**Kabel Deutschland**

### Analoges Fernsehen bleibt

Die Diskussion über den Umstieg von der analogen zur digitalen TV-Versorgung ist in vollem Gange. Die öffentlich-rechtlichen und privaten Sender werden die analoge Verbreitung ihrer Fernsehprogramme über Satellit am 30. April 2012 abschalten. Bewohner der Zeitzer WG mit Kabelanschluss von Kabel Deutschland können sich hier ganz entspannt zurücklehnen, denn der Netzbetreiber wird das analoge Programmangebot im Interesse der Kabelfernsehkunden noch über Jahre hinweg parallel zum digitalen Fernsehen aufrecht erhalten. Wenn die TV-Signale von den Sendern nur

noch digital zur Verfügung stehen, werden diese in analoge umgewandelt und weiter ins Netz eingespeist. Das ist heute schon gängige Praxis bei der Einspeisung einiger Sender wie beispielsweise ‚Das Vierte‘ oder ‚Comedy Central‘. Der Kunde merkt nichts von einer Signalumwandlung, sondern schaut wie gewohnt seine bis zu 32 analogen Fernsehprogramme. Kabelkunden können also selbst entscheiden, ob Sie digitales Fernsehen nutzen oder weiter beim analogen Angebot bleiben wollen. Trotzdem lohnt es sich für viele Fernsehzuschauer, über den Einstieg in die digitale Fernsehwelt nachzudenken.

#### Digitales Fernsehen bringt Vorteile

Ein entscheidender Vorteil des digitalen Fernsehens ist die exzellente Bild- und Tonqualität. Gerade weil in immer mehr Wohnzimmern große Flachbildfernseher die alten Röhren ablösen, wird dieser Unterschied noch deutlicher. Die volle Bildqualität erreichen die modernen Geräte nämlich erst mit einem digitalen TV-Signal. Weiter punktet digitales Fernsehen mit einer größeren Sendervielfalt. Kabelkunden können schon heute mit

einem Digital Receiver und einer Smartcard bis zu 100 digitale frei empfangbare TV-Programme sehen und bis zu 70 digitale Radiosender hören. Darunter befinden sich auch alle Dritten Programme der ARD. Darüber hinaus stehen weitere attraktive Fernsehangebote zur Auswahl. So können Interessenten das Abo-TV-Paket „Kabel Digital Home“ mit mehr als 30 hochwertigen und abwechslungsreichen TV-Sendern buchen. Kabelkunden, die bereits HDTV-fähige Empfangsgeräte besitzen, freuen sich außerdem über hochauflösendes Fernsehen.

#### Beratung vor Ort

Bei allen Fragen rund um den Kabelanschluss steht Ihnen Ihr Medienberater von Kabel Deutschland gern zur Verfügung.

#### Servicebüro der Medienberater

**Andreas Schönbrod**

**Donaliesstraße 48, montags 15-17 Uhr**

**Terminvereinbarungen unter:**

**Telefon: 03441 / 28 97 79**

**Mobil: 0160/ 97501525**

**Bei Störungen: 0800 52 666 25 (kostenfrei)**

Quelle „Kabel Deutschland“



## Hallo Herr Nachbar, ...

### ... wie einfach und höflich zugleich.

Früher waren diese Worte selbstverständlich, doch leider fällt dies heutzutage einigen unseren Mieterinnen und Mietern sehr schwer.

Die Anzahl der Beschwerden über den „störenden“ Nachbarn steigt zunehmend. Da sind die Kinder zu laut, der Nachbar legt ein falsches Lüftungsverhalten an den Tag, der Hund bellt, der Müll wird nicht richtig getrennt und vieles mehr. Meist enden solche kleinen Konflikte in gro-

ßen Nachbarstreitigkeiten, die mitunter vor Gericht ausgefochten werden. Warum muss es denn erst so weit kommen? Das Leben ist so schön, man sollte es genießen und es sich nicht unnützlich schwer machen. Haben Sie vielleicht einmal daran gedacht, bevor Sie Ihre Beschwerde dem Vermieter kundgeben, das persönliche Gespräch zu Ihrem Nachbarn zu suchen? Mitunter weiß dieser nicht, dass sein Verhalten andere Hausbewohner stört.

Versuchen Sie es in einem ruhigen und sachlichen Ton. Die richtigen Worte wer-

den zeigen, dass das eine oder andere „Problem“ leichter aus dem Weg zu räumen ist, als man mitunter denkt.

Kommen Sie trotz Ihrer Bemühungen nicht weiter, stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gern helfend zur Seite.

Aber bitte vergessen Sie nicht: Jeder Mensch ist unterschiedlich und hat seine Besonderheiten. Ein höfliches Wort, eine nette Geste und dem nachbarschaftlichen Miteinander steht nichts im Wege.

### Auf gute Nachbarschaft.

Ihre Peggy Hannersdörfer

## Mein Lieblingsrezept

**Tipp: Hackfleischtopf**  eignet sich gut zum Einfrieren, dann aber die saure Sahne erst nach dem Auftauen und Erwärmen zugeben.

Dazu passen als Beilage Nudeln, Reis oder ofenfrisches Landbrot



Ein klassische Suppe oder ein Eintopf zum Erwärmen oder als Hauptgang wird zu jeder Jahreszeit gerne gelöffelt.

<b>Man nehme:</b>	500 ml Fleischbrühe
4 große Zwiebeln	1 EL Senf
5 EL Speiseöl	1 EL milden Paprika
1,5 kg Rinderhackfleisch	1 TL Salz
3 Stangen Porree	Gemahlener Pfeffer
2 Pack. Passierte Tomaten	400 ml saure Sahne

1. Zwiebeln schälen und würfeln, in einem Bratopf in Öl andünsten.
2. Dann die Hitze erhöhen und das Hackfleisch in den Topf unter Rühren solange anbraten, bis es leicht braun und krümelig ist.
3. Porree putzen und in Ringe schneiden, mit Tomatenpüree, Fleischbrühe, Senf und Gewürzen zu dem Hackfleisch geben und zum Kochen bringen.
4. Hackfleischtopf zugedeckt etwa 15 Minuten bei schwacher Hitze garen, dabei häufig umrühren.
5. Hackfleischtopf abschmecken. Die saure Sahne erst vor dem Servieren darüber gießen.

„Bon Appetit“ wünscht, Ihre Heidrun Zörner

Anzeige

SEIT 21 JAHREN IHR ZUVERLÄSSIGES  
REISE- UND TAXIUNTERNEHMEN IN ZEITZ

Auszug aus dem Tagesfahrten-Programm 2011

04.10.11 Fichtelgebirge, inkl. Rundfahrt, Ochsenkopf, Mittag	46 €
08.10.11 Flohmarkt Johannegeorgenstadt	20 €
20.10.11 Weinerlebnisfahrt auf der Elbe inkl. Schifffahrt ...	53 €
27.10.11 Thermalbad Staffelstein	29 €
12.11.11 Flohmarkt Bad Muskau	21 €
17.11.11 Glühweinfahrt im Mühlthal inkl. Kremser, Kaffee ...	38 €
04.12.11 Adventsfahrt über dem Okersee, inkl. Schifffahrt ...	58 €
15.12.11 Pferdeschlittenfahrt durchs Erzgebirge, Kaffee ...	45 €
20.12.11 Lebkuchenfabrik Nürnberg, inkl. Christkindmarkt ...	32 €
26.12.11 Holiday on Ice / Leipzig Arena	59 €



Roßmarkt 10 · 06712 Zeitz  
E-Mail: reisen@city-tours.de  
Mehr Infos unter  
[www.city-tours.de](http://www.city-tours.de)  
CITYTOURS 03441 / 310 048

# CITYTOURS

Bus & Reiseunternehmen



ADRC  
REISEGEBIET 3004

**CITYTAXI**

03441 / 21 33 35

**222 333**

**CityMed**

03441 / 28 02 66

TRANSFERRAL

## Betreuungsrecht

### *Liebe Mitglieder und Mieter,*

kennen Sie sich im Betreuungsrecht aus? Was heißt das und welche Vorsorgemaßnahmen sind zu treffen?

In der allgemeinen Sprache versteht man unter Betreuung die tatsächliche bzw. pflegerische Versorgung eines Menschen. Viele Fragen stehen offen, die u. a. davon abhalten, sich mit dem Thema Betreuung und den entsprechenden Vollmachten auseinanderzusetzen.

Jeder von uns, ob jung oder alt, kann in eine Lage geraten, in der man auf die Hilfe Anderer angewiesen ist. Durch eine schwere Erkrankung, einen Unfall oder auch altersbedingt kann es passieren, dass man notwendige Entscheidungen nicht mehr treffen und seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann.

Sicher hoffen viele, dass die Angehörigen – Kinder oder Ehegatten – helfen werden. Das wird zweifellos in vielen Fällen so sein. Es ist auch gut zu wissen und beruhigend, dass jemand da ist. Dies ist aber nur die eine Seite.

Auf der anderen Seite stellen sich die Fragen:

- Wer kümmert sich um die rechtlichen Angelegenheiten?
- Wer verhandelt mit Ärzten und Krankenkassen, korrespondiert mit Behörden und Banken?
- Wer bezahlt Rechnungen, beantragt Sozialleistungen, schließt zum Beispiel Pflege- und Mietverträge ab?

Solche Hilfen setzen eine Befugnis voraus. Das kann mit Hilfe einer **Betreuungsverfügung**, einer **Vorsorgevollmacht** oder einer **Patientenverfügung** geschehen. Eine Person des Vertrauens wird ermächtigt, entsprechende Regelungen und Entscheidungen zu treffen.

Häufig besteht aber keine Vollmacht, dann muss das Betreuungsgericht eingeschaltet werden. Diese bestellen dann einen Betreuer für die Erledigung rechtlicher Angelegenheiten.

**Ein Betreuer wird nur bestellt, wenn es notwendig ist.** Das heißt, wenn eine Person die Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr erledigen kann und

andere Hilfsmöglichkeiten, wie Unterstützung durch Familienangehörige, Bekannte oder soziale Dienste nicht ausreichen. Damit man einer solchen Situation nicht ausgesetzt ist, kann jeder folgende Vorsorgemaßnahmen treffen:

### Die **Betreuungsverfügung**

Eine Betreuungsverfügung empfiehlt sich, wenn für den Fall späterer Hilflosigkeit **keine Person des besonderen Vertrauens** bevollmächtigt werden kann und daher vom Vormundschaftsgericht eine Betreuerin oder ein Betreuer zu bestellen ist.

Mit der Betreuungsverfügung können Wünsche für den Betreuungsfall geäußert werden. Diese Wünsche umfassen u. a.

eine Bezugsperson, die die Entscheidungen im Pflegefall übernimmt, die Bestimmungen über die Gestaltung des täglichen Lebens sowie die bevorzugten Alten- und Pflegeheime. Die Betreuungsverfü-

gung sollte schriftlich gefasst und unterschrieben sein. Damit gehen Sie sicher, dass die Wünsche auch beachtet werden. Die Betreuungsverfügung ist an das für Ihren Wohnort zuständige Vormundschaftsgericht zu richten. Sie können die Betreuungsverfügung einer Person Ihres Vertrauens übergeben, damit diese die Verfügung im Betreuungsfall an das Vormundschaftsgericht weiterleitet.

Das Vormundschaftsgericht ist grundsätzlich an die Anforderungen gebunden.

Sie können die Verfügung auch bei Ihren persönlichen Unterlagen aufbewahren. Sie müssen nur gewährleisten, dass die Verfügung im Betreuungsfall aufgefunden wird.

### Die **Vorsorgevollmacht**

Eine Vorsorgevollmacht sollte immer dann in Erwägung gezogen werden, wenn es in Ihrem **Verwandten- oder Freundeskreis** jemanden gibt, dem Sie voll vertrauen und der bereit ist, Ihnen bei Eintreten der Hilflosigkeit die erforderliche Unterstützung zu geben.

Der von Ihnen Bevollmächtigte ist im Rahmen der Vollmacht berechtigt, Ihre Angelegenheiten zu erledigen.

Welche Aufgaben dies im Einzelnen sein sollen und in welchen Umfang sowie unter welchen Bedingungen die Vollmacht gelten soll, bestimmen allein Sie.

Das Handeln des Bevollmächtigten wirkt genauso, als würden Sie selbst tätig sein. Daher sollten Sie den Inhalt einer Vollmacht genau festlegen und eindeutige Formulierungen wählen.

Eine Vorsorgevollmacht kann auch von einem Notar aufgesetzt werden. Dies hat den Vorteil, dass Sie rechtskundigen Rat erhalten. Zudem akzeptieren Banken und Behörden Vollmachten in der Regel nur, wenn die Unterschrift des Vollmachtgebers notariell beglaubigt ist. So müssen z. B. Vollmachten für Grundstücksgeschäfte grundsätzlich notariell beglaubigt oder beurkundet werden.

Sie können die Vollmacht auch beim für ihren Wohnsitz zuständigen Amtsgericht hinterlegen.

### Die **Patientenverfügung**

Die Patientenverfügung dient oft als Ergänzung zur Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung.

In einer Patientenverfügung wird geregelt, welche Schritte jemand im Krankheitsfall in Bezug auf eine ärztliche Versorgung wünscht und welche Schritte unterbleiben sollen. Folgende Festlegungen sollte eine Verfügung enthalten:

- zu ärztlichen und pflegerischen Maßnahmen,
- zu lebenserhaltenden Maßnahmen,
- zur Schmerz- und Symptombehandlung,
- zur künstlichen Ernährung,
- zum Sterbeort (z. B. Zuhause),
- zur eventuellen Organspende.

Durch eine Patientenverfügung willigen Sie im Voraus in bestimmte ärztliche Maßnahmen ein oder untersagen diese. Auf diese Weise können Sie Ihr Selbstbestimmungsrecht vorsorglich ausüben, für den Fall, dass Sie einmal einwilligungsunfähig sein sollten.

Wichtig ist bei jeder Verfügung, dass das Datum und die Unterschrift nicht vergessen werden, sonst ist alles ungültig.

Für die Wirksamkeit einer Patientenverfügung ist die notarielle Beglaubigung aber nicht zwingend erforderlich!

Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

*In diesem Sinne  
Ihre Mitgliederbetreuerin  
Heidrun Zörner*

(Quellenangabe: Auszug aus der Broschüre des Justizministeriums Prof. Dr. Angela Kolb „Betreuung und Versorgung“)





## Büro von A bis Z

**KOPIEREN • PLOTTEN • DRUCKEN  
BINDEN • SCANNEN • LAMINIEREN  
T-SHIRTDRUCK • POSTER • FLYER  
FAHRZEUGBESCHRIFTUNG  
B Ü R O B E D A R F**

Besuchen Sie auch unseren  
**Online-Shop**  
auf [www.sankopie24.de](http://www.sankopie24.de)

**Inhaber der Service-Card erhalten bei  
uns 10 % RABATT auf Bürobedarf.**

**Die ersten 25 Mitglieder bekommen  
sogar einmalig 15 % RABATT!**

Sankopie Zeitz KG  
Am Herrmannschacht 10  
06712 Zeitz  
Tel 03441 - 86 25 0  
Fax 03441 - 86 25 23

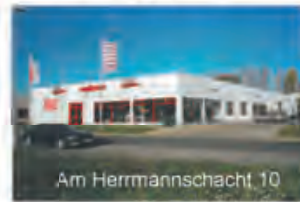
Sankopie Zeitz KG  
Altmarkt 14  
06712 Zeitz  
Tel 03441 - 25 15 37  
Fax 03441 - 21 24 26

print copy scan fax

Die Firma Sankopie Zeitz KG entstand erstmals im Jahre 1990 in Zeitz, am Altmarkt 14 und in der Niederlassung in Leipzig.



1997 wurde der Neubau für unsere Hauptgeschäftsstelle in Zeitz, Am Herrmannschacht 10 fertiggestellt und in Naumburg wurde Ende 1997 eine weitere Niederlassung eröffnet.



**Beratung, Verkauf, Miete, Leasing  
und Service von  
Kopierer, Plotter  
und Faxgeräten**

Canon DEVELOP Océ KYOCERA



## Impressum

### Herausgeber

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG  
Tel. 03441 / 80 51 - 0

### Redaktion

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG  
Sylvi Jeske / Martin Leidhold

### Realisierung

Druckhaus Blochwitz, Zeitz  
Tel. 03441 / 80 47 - 0  
[www.blochwitz.info](http://www.blochwitz.info)

### Fotonachweis

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG  
CD-Archiv, POINT-Mediendesign  
Redaktionsschluss 07.09.2011  
Auflage: 1.900 Stück

### Zeitzer WG eG – Hauptgeschäftsstelle

Schödestraße 19 a, 06712 Zeitz

### Sprechzeiten Hauptgeschäftsstelle

Mo.	9.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr
Di. / Do.	9.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Mi.	9.00 bis 12.00 Uhr

### Service-Telefon (gebührenfrei)

0 800 / 44 11 123

### Zeitzer WG eG – Zweigstelle Zeitz-Ost

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 25 , 06712 Zeitz

### Sprechzeiten Zweigstelle

Mo. / Mi. / Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr

**E-Mail** [info@zeitzerwg.de](mailto:info@zeitzerwg.de)  
**Internet** [www.zeitzerwg.de](http://www.zeitzerwg.de)



Eine aktive Mitarbeit an unserer Mieterzeitung ist ausdrücklich erwünscht! Wir freuen uns über jede Anregung unserer Leser.

Anzeige

Fußböden • Tapezieren • Raumausstattung

# FUSSBODENFIX

Norbert Tauber



**Inh. Norbert Tauber**  
Auf den Gebinden  
06712 Zeitz

**T** 034426 / 21 073  
**F** 034426 / 21 073  
**H** 0162 / 32 35 978

**2 % Skonto bei Zahlung  
innerhalb von 10 Tagen**

# Wir sind für Sie da



**Jens Blasel**

Vorstandsvorsitzender

Tel. (0 34 41) 80 51-0  
jens.blasel@zeitzerwg.de



**Gerd Freyer**

stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender

vorstand@zeitzerwg.de



**Ina Dietze**

Mitglied des Vorstandes  
Buchhaltung

Tel. (0 34 41) 80 51-0  
ina.dietze@zeitzerwg.de



**Renate Förster**

Mitglied des Vorstandes

vorstand@zeitzerwg.de



**Helmut Blasel**

Mitglied des Vorstandes

vorstand@zeitzerwg.de



**Steffi Schudeleit**

Sekretariat / Reparaturaufträge /  
Buchung von Gästewohnungen

Tel. (0 34 41) 80 51-0  
steffi.schudeleit@zeitzerwg.de



**Peggy Beck**

Vermietung / Bestands-  
management Plattenbau

Tel. (0 34 41) 80 51-26  
peggy.beck@zeitzerwg.de



**Katharina Hüfner**

Vermietung / Bestands-  
management Altbau /  
Eigentumsverwaltung

Tel. (0 34 41) 80 51-23  
katharina.huefner@zeitzerwg.de



**Thomas Walther**

Technik

Tel. (0 34 41) 80 51-15  
thomas.walther@zeitzerwg.de



**Sabine Czastitz**

Betriebskosten

Tel. (0 34 41) 80 51-19  
sabine.czastitz@zeitzerwg.de



**Peggy Hannersdörfer**

Mahn- / Beschwerdewesen

Tel. (0 34 41) 80 51-24  
peggy.hannersdoerfer@zeitzerwg.de



**Sylvi Jeske**

Kreditorenbuchhaltung /  
Mieterzeitung /  
Mitgliederveranstaltungen

Tel. (0 34 41) 80 51-25  
sylvi.jeske@zeitzerwg.de



**Martin Leidhold**

Marketing /  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (0 34 41) 80 51-17  
martin.leidhold@zeitzerwg.de



**Heidrun Zörner**

Mitgliederbetreuung

Tel. (0 34 41) 80 51-13  
heidrun.zoerner@zeitzerwg.de



**Ulf Schieber**

technischer Servicemitarbeiter

ulf.schieber@zeitzerwg.de



**Jennifer Gruner**

Wohnungsvermietung/  
Wohnungsabnahmen

Tel. (0 34 41) 80 51-51  
jennifer.gruner@zeitzerwg.de

